

an einen Haushalt

wir in Sulz



Die Gemeindezeitung von und für Sulz im Weinviertel

mit amtlichen Nachrichten



Erneuerung Landstraße L17



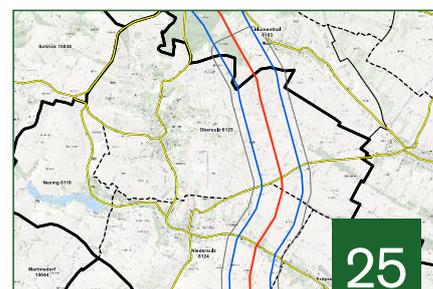
4

Covid-19 Teststraße



11

Natur verbindet: Wildtierkorridor & Baumpflanzung



25

Coverbild



Luftiger Ausblick über Obersulz
aufgenommen von
Angela Baumgartner

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber, Verlag: Gemeinde Sulz im Weinviertel,
Obersulz 21,
2224 Sulz im Weinviertel

Chefredaktion: Angela Baumgartner
Redaktion & Anzeigenleitung: Melinda Pöll
Layout, Satz & Druck: Alexander Suhrada



Erscheinungszyklus und Auflage: 2x jährlich,
Sonderausgaben möglich,
Auflage: 700 Stk., Verteilung als
Print- und Onlinemedium

Bildrechte: Alle Bildrechte liegen beim jeweiligen, durch Namensnennung gekennzeichneten, Urheber. Alle Fotos wurden der Gemeinde Sulz zum honorarfreien Abdruck vom Urheber zu Verfügung gestellt. Verwendete Bilder von Bildagenturen sind frei von Nennung der Urheber und Quellenangabe.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in der Gemeindezeitung darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise.

Für Richtigkeit und Vollständigkeit wird keinerlei Haftung übernommen. Änderungen, Druckfehler oder Irrtum vorbehalten.

Kontakt:

Gemeindeamt Sulz im Weinviertel, 2224 Obersulz Nr. 21

Gabriela Würrer	Tel.: (02534)-217
Melinda Pöll	Tel.: (02534)-217-2
Alexandra Rauscher	Tel.: (02534)-217-3
Mag. Brigitte Mikula-Schwarzmann	Tel.: (02534)-217-5
	Fax: (02534)-217-4

E-Mail: gemeinde@sulz-weinviertel.gv.at
Homepage: www.sulz-weinviertel.gv.at

Parteienverkehrszeiten: Montag 8.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 19.00 Uhr,
Dienstag, Donnerstag, Freitag von
8.00 bis 12.00 Uhr

**Wir ersuchen, den parteienverkehrsfreien Tag am
Mittwoch einzuhalten**

Sprechstunden Bürgermeisterin: Montag 17.30 Uhr - 18.30 Uhr
im Gemeindeamt
Bitte um telefonische Voranmeldung!

Inhalt:

- 3 Vorwort der Bürgermeisterin
- 4 Erneuerung der Landstraße L17
- 5 Info GVU: Abgabe von Müll
- 6 Neues Feuerwehrauto für die FF-Obersulz
- 7 Gemeindebibliothek Sulz im Weinviertel
- 8 Die Linde - Baum des Jahres 2021
- 10 Regionalentwicklungsverein südliches Weinviertel
- 12 Laufclub Erdpress
- 13 Umbau Volksschule Obersulz
- 14 Neues von Alexander, Gute Luise und Jonathan
- 15 Covid-19 Teststraße
- 16 Saison 2021 im Museumsdorf Niedersulz
- 19 Rotes Kreuz Zistersdorf
- 20 Aktiv Mittelschule Hohenruppersdorf
- 23 Jungbürger 20 / Musterung 20
- 23 Ratschen 2021
- 25 Natur verbindet
- 26 ÖKB Obersulz-Nexing
- 27 Die Topothek Sulz im Weinviertel jetzt online
- 27 Gemeindeinformation
- 28 Jubiläen





Angela
Baumgartner
Bürgermeisterin

Liebe Sulzerinnen und liebe Sulzer!

Liebe Sulzerinnen und liebe Sulzer!

Eben habe ich mir die zwei Gemeindezeitungen aus dem Vorjahr zur Hand genommen und meine Zeilen an Sie durchgelesen. Ich könnte – bis auf die Weihnachtswünsche – jeden einzelnen Satz wiederholen. Jeder einzelne Satz hat auch für die letzten Wochen und Monate Gültigkeit.

Und doch stimmen mich die letzten Wochen und vor allem die letzten Tage sehr positiv. Einige, im Gemeindekalendar eingetragene, Veranstaltungen werden stattfinden können.

Vorsicht ist aber dennoch geboten – die Pandemie ist noch nicht vorbei. Und sie hat auch vor unserer Gemeinde keinen Halt gemacht – viele Erkrankungen mit den unterschiedlichsten Verläufen hat es gegeben und wir mussten uns leider auch von Erkrankten für immer verabschieden, was mich sehr schmerzt. Ich möchte einige Zeilen aus der vorigen Gemeindezeitung wiederholen. Nämlich - egal wie man zu diesem Thema steht, wir sollten nicht vergessen, dass wir alle in einem Boot sitzen und nur gemeinsam die Krise bewältigen können und der Zusammenhalt sehr wichtig ist. Etwas, das mich sehr nachdenklich macht, ist der Umgang derer, die diese Pandemie nicht ernst nehmen mit jenen, welche die Pandemie sehr ernst nehmen und natürlich auch umgekehrt. Als voriges Jahr im Februar ein Virologe

gesagt hat, dass die Welt nach dieser Pandemie nicht mehr die sein wird, die sie war – dass diese Pandemie unsere Gesellschaft verändern wird, war mir nicht bewusst, wie recht er mit dieser Aussage haben wird. Durch die unterschiedlichen Meinungen zerbrechen Freundschaften und sogar Familien und das stimmt mich sehr traurig. Wie gesagt, egal welche Einstellung und Meinung es zu diesem Thema gibt, es sollte immer auch die gegenteilige Meinung akzeptiert werden - und das mit Respekt! Oftmals ist es vielleicht sogar besser, dieses Thema überhaupt nicht anzusprechen – es erspart unnötige Diskussionen und Konflikte.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den Freiwilligen herzlich bedanken, die seit Jänner bei der Teststraße in Obersulz mitarbeiten! Nicht nur Sulzerinnen und Sulzer, sondern auch viele Auswärtige sind jede Woche bei uns testen – ca. 450 Personen wöchentlich.

Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen Sommer – genießen Sie Ihren Urlaub zu Hause, in Österreich oder im Ausland. Egal wo, aber genießen Sie ihn. Für unser gesellschaftliches Leben wünsche ich mir, dass wir alle toleranter, respektvoller und dankbarer sind. Mit diesen Eigenschaften schaffen wir es, in unser „altes“ Miteinander zurückzukommen.

Herzlichst,
Ihre Bürgermeisterin

Angela Baumgartner

Erneuerung Landstraße L17

Landesrat Ludwig Schleritzko nahm in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner im Beisein von Bgm. NR Angela Baumgartner und Straßenbaudirektor-Stv. DI Rainer Irschik den Baubeginn der Fahrbahnerneuerung an der Landesstraßen L 17 zwischen der Kreuzung L 16 / L 17 und dem westlichen Ortsbeginn von Obersulz vor.

Mobilitätslandesrat Ludwig Schleritzko: „Das Land NÖ investiert im Jahr 2021 für 630 Bauvorhaben und 119 Mio. für den Ausbau und Instandsetzung in das Landesstraßennetz. Vorrangiges Ziel ist dabei der Ausbau und Erhalt der Verkehrssicherheit, damit die Verkehrsteilnehmer und Verkehrsteilnehmerinnen so sicher als möglich von A nach B kommen können.“

Auf Grund der aufgetretenen Schäden entsprach die Fahrbahn der Landesstraße L 17 von der Kreuzung L 16 / L 17 bis zum westlichen Ortsbeginn von Obersulz nicht mehr dem heutigen Verkehrsstandard.

Ab 31. Mai 2021 werden unter Totalsperre mit den Hauptarbeiten für die Fahrbahnerneuerung begonnen. Auf Grund des Schadensbildes (Spurrinnen, Setzungen, Ausbrüche,...) ist eine tiefreichende Sanierung der Fahrbahnkonstruktion erforderlich.



von links nach rechts:
LR Ludwig Schleritzko, DI Rainer Irschik (NÖ Straßenbaudirektor-Stv.),
NR Angela Baumgartner (Bgm. von Sulz im Weinviertel),
DI Nikola Kopitz (Leiterin der Straßenbaubehörde Wolkersdorf)

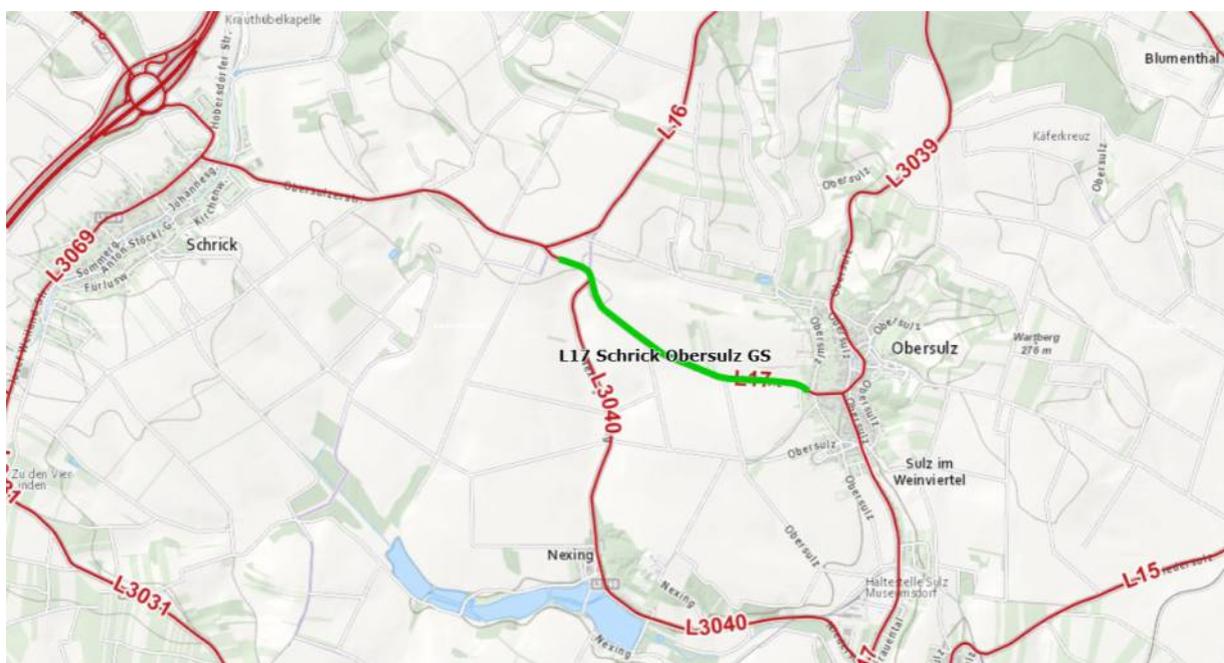
Ausführung:

Begonnen wird mit den Fräsarbeiten der bituminösen Schichten, wobei das anfallende Material von der Marktgemeinde Sulz im Weinviertel für Wegverbesserungen übernommen wird.

Anschließend wird das anstehende Material auf die notwendige Tiefe für den neuen Straßenaufbau ausgekoffert bzw. ausgehoben.

Aufgrund der schlechten Untergrundbeschaffenheit ist es notwendig, vor der Aufbringung der ungebundenen Tragschicht eine Bodenstabilisierung durch Einbringen von Kalk und Zement vorzunehmen.

Nach der Herstellung der unteren ungebundenen Tragschicht sowie einer zementgebundenen Tragschicht werden die bituminösen Trag- und Deckschichten wieder neu hergestellt.



Die bestehende Fahrbahnbreite von rund 6,00 m wird beibehalten.

Sämtliche Straßen- bzw. Feldweganschlüsse sowie die Entwässerungseinrichtungen werden den neuen Gegebenheiten entsprechend angepasst.

Die Herstellung der Bankette, das Angleichen der Böschungen auf die neuen Gegebenheiten und das Versetzen der Leiteinrichtungen und Verkehrszeichen wird im Anschluss an die Asphaltierungsarbeiten von der Straßenmeisterei Zistersdorf durchgeführt.

Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf rund 900.000,- und werden vom Land NÖ getragen. Verkehrsbehinderungen:

Für eine rasche und effiziente Durchführung der Bauarbeiten ist **von 31.Mai 2021 bis - je nach witterungsbedingtem Baufortschritt - 27. August 2021** eine Sperre der Landesstraße L 17 in diesem Bereich erforderlich.

Der Verkehr wird über die Landesstraße L 16 und weiter über die Landesstraße L 3039 umgeleitet.

Der NÖ Straßendienst ersucht die Verkehrsteilnehmer und Verkehrsteilnehmerinnen um ihr Verständnis während der Bauarbeiten bzw. der Sperre.

Ing. Markus Hahn
Amt der NÖLR, Gruppe Straße



Berechtigungskarte

Zur Abgabe von Sperrmüll, Problem- und Altstoffen sowie von Baum- und Grünschnitt am G. V. U. Altstoffsammelzentrum Ihrer Gemeinde

EDV-Nr.:

Name:

Objektadresse:



Abgabe von Müll

Abgabe von Müll und Altstoffen bei der Fa. Brantner nur mehr mit Berechtigungskarte!

Jedem Haushalt ist vom GVU eine Berechtigungskarte zugestellt worden. Diese Karte dient als Nachweis, dass vom anliefernden Haushalt Müllgebühren entrichtet werden. Auch für die Verrechnung kostenpflichtiger Abfälle wird die Karte benötigt.

Ab September übernimmt die Fa. Brantner angelieferte Abfälle nur nach Vorweisen der GVU-Berechtigungskarte. Bitte nehmen Sie daher bei jeder Abgabe von Müll oder Altstoffen bei der Fa. Brantner die Karte mit.

Falls Sie Ihre Karte nicht mehr finden, können Sie telefonisch unter **02574/8954** oder per E-Mail an **office@gvu-gf.at** eine neue bestellen.

Neues Feuerwehrauto für die FF-Obersulz



Am 1. Februar 2021 konnte unser neues HLF1-W von der Fa. Magirus Lohr übernommen werden. Die Ersatzbeschaffung war notwendig, da unser TLF 1000 bereits 36 Jahre alt und dementsprechend technisch in die Jahre gekommen war.

In der Planungsphase, welche sich über ein Jahr lang erstreckte, war die Suche nach einem passenden Ersatz nicht einfach. Nach mehreren Besprechungen war klar, dass ein Fahrzeug benötigt wird, welches sowohl unser TLF als auch zukünftig unser LFB so weit wie möglich ersetzen soll. Ebenso soll das neue Hilfeleistungsfahrzeug unsere Feuerwehr stärken und die Einsatzfähigkeit für die nächsten 25 Jahre gewährleisten. Deshalb fiel bald die Entscheidung auf ein 7,5to Fahrgestell der Marke IVECO. Bei mehreren Besichtigungen verschiedener Hersteller kristallisierte sich die Fa. Magirus Lohr als für uns optimalen Ausrüster heraus. Ausschlaggebend waren die beschränkten Platzverhältnisse im Feuerwehrhaus und auch die kompakte Bauweise des Fahrzeugaufbaus. Nach einigen Verhandlungen konnte eine sehr gute Lösung gefunden werden. Somit wurde im März 2020 das Fahrzeug bestellt.

Das Fahrzeug wurde als HLF1-W entsprechend aller Vorgaben und Richtlinien aufgebaut. Es wird mit einer Mannschaft von 1:8 besetzt, und beinhaltet einen 800 Liter Wassertank, verbunden mit einer Einbaupumpe und einer Schnellangriffseinrichtung in Form eines 30m C-Schlauches, beliebig erweiterbar. Ebenso wird ein 14 kVA Stromgenerator

untergebracht und das bereits vorhandene hydraulische Rettungsaggregat zur Menschenrettung findet ebenfalls noch Platz. Ein ausfahrbarer Lichtmast und eine starke Umfeldbeleuchtung sorgen für ausreichend Sicht an der Einsatzstelle. Weiters befinden sich neue Atemschutzgeräte im Fahrzeug, welche bereits bei der Anfahrt zum Einsatzort angelegt werden können. Zur Pflichtbeladung konnten auch einige zusätzliche Ausrüstungsgegenstände wie z.B. eine 3to Seilwinde, Wärmebildkamera und ein Spineboard zur schonenden Rettung verletzter Personen untergebracht werden.

Mittlerweile haben wir die Einschulungen unserer Kameraden auf dem Fahrzeug und den neuen Geräten durchgeführt und auch bei den ersten Einsätzen konnte sich das Fahrzeug bereits bewähren.

Ich möchte mich im Namen aller Feuerwehrkameraden bei der Gemeinde Sulz im Weinviertel, vor allem aber bei der Bevölkerung von Obersulz für die finanzielle Unterstützung bedanken, obwohl wir bisher keinen persönlichen Besuch im Zuge einer Haussammlung durchführen konnten.

Wir hoffen, Ihnen allen unser Fahrzeug im Zuge der Fahrzeugweihe präsentieren zu können. Wann und wie diese allerdings stattfinden wird, können wir derzeit noch nicht sagen. Hierzu wird es auf jeden Fall eine Einladung geben.

Autor: Gernot Schreiber
Fotos: FF Obersulz



Foto: Miriam Emingerova

Gemeindebibliothek Sulz im Weinviertel in Niedersulz

Die offizielle Gründung der Gemeindebibliothek Sulz im Weinviertel in Niedersulz im ehemaligen Gemeindeamt ist erfolgt!

Nun wird die Einrichtung fertiggestellt sowie die zahlreichen Buchspenden erfasst und zum Verleih vorbereitet. In Kooperation mit der Servicestelle des Landes NÖ für Bibliotheken entsteht ein attraktiver Treffpunkt für alle Lese-Interessierten.

Das Bibliotheksteam freut sich über freiwillige MitarbeiterInnen sowie Sponsoren und Sponsorinnen!



Foto: Melinda Pöll



Foto: ÖKB Obersulz-Nexing



Foto: Melinda Pöll



Foto: ÖKB Obersulz-Nexing



Die Linde

ist der Baum des Jahres 2021

Die Winterlinde (*Tilia cordata*) gedeiht von Atlantik, Mittel- und Nordeuropa bis zum Ural, über Zentralrussland bis Westsibirien. Der lateinische Name „Tilia“ wird abgeleitet vom griechischen „tilos“, gleichbedeutend wie Bast oder Faser. Zudem ist das Wort Linde verwandt mit dem lateinischen „lentus“, zu Deutsch „lind“ was weich, biegsam und zäh bedeutet. Winterlinden werden bis 30m hoch und können in Ausnahmefällen über 1000 Jahre alt werden.

„Die Linde kommt 300 Jahre – steht 300 Jahre und vergeht 300 Jahre“, so ein oft gelesenes Zitat.

Für Mensch und Tier sind Linden seit alters her ein Segen. Wir Menschen schätzen die Heilkräfte, beispielsweise als Lindenblütentee. Der würzige Duft der Blüten lockt zahlreiche Insekten an und bietet vor allem Bienen eine ausgezeichnete Weide.

Noch heute erinnern alte Linden in Städten, Dörfern und Siedlungen an längst vergangene Zeiten. Sei dies als Dorf- oder Hoflinde, wo sie als Tanz-, Friedens- und Kommunikationsbaum Treffpunkt für Jung und Alt war.

- Quelle *Stepanek Lukas*,
Österreichische Försterzeitung Ausgabe 1.2021

Nicht zuletzt aus diesem Anlass wurden im Frühjahr im gesamten Gemeindegebiet, in allen vier Katastralgemeinden, zwei Dutzend Winterlinden gesetzt! Die Setzlinge konnten zu einem günstigen Preis angekauft werden und wurden Ende April gepflanzt. Vielen Dank auch an den ÖKB Obersulz-Nexing für die Unterstützung bei der Baumpflanzung!

**JETZT
KOSTENLOS
BESTELLEN!***

www.noetutgut.at
Schau vorbei :)



„TUT GUT!“-GESUNDHEITSKOMPASS INFORMATIONEN UND TIPPS FÜR IHR GANZHEITLICHES WOHLBEFINDEN

Navigieren Sie mit uns in Sachen **Bewegung**, **Ernährung**, **mentale Gesundheit** und **Vorsorge** in eine gesündere Zukunft!

„TUT GUT!“-GENUSSREZEPTE FRISCH GEKOCHT UND MIT GENUSS DURCHS GANZE JAHR

Regional, saisonal und gesundheitsbewusst - das bieten die rund 70 Rezepte mit zahlreichen Tipps. Und den „Tut gut!“-Saisonkalender für Obst und Gemüse gibt es extra dazu.

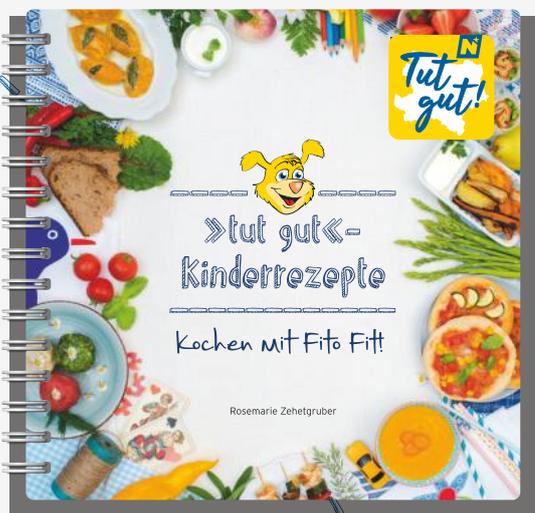


„TUT GUT!“-KINDERREZEPTE GEMEINSAM KOCHEN MACHT SPASS

70 regionale und saisonale Rezepte für eine ausgewogene Ernährung. Und schmecken tut's auch!

Gutes Gelingen und viel Spaß beim Nachkochen!

* Solange der Vorrat reicht



Bestellung und weitere Infos: www.noetutgut.at/infomaterial

Regionalentwicklungsverein südliches Weinviertel

Ortsübergreifend: We4Moria

Über 30 Zeichnungen zum Thema "Freundschaft" und noch viel mehr Buntstifte und Spitzer wurden aus den Orten am Franziskusweg Weinviertel gemeindeübergreifend für die Aktion #We4Moria gesammelt. Diese werden in Turnbeutel zusammen mit Zeichenblöcken, Zahnpasten & -bürsten, Glasmurmeln und Schokolade an Kinder im Flüchtlingslager Moria/Griechenland verschickt. Sie sollen den Familien dort Verbundenheit vermitteln, ein Stück Trost, Hoffnung und den Kindern ein Lächeln schenken. Danke für die Aktion und für die Teilnahme an all die kleinen und größeren Künstler!



© Foto: KR Südliches Weinviertel
Über 30 Zeichnungen zum Thema „Freundschaft“ und noch viel mehr Buntstifte und Spitzer wurden aus den Orten am Franziskusweg Weinviertel gemeindeübergreifend für die Aktion #We4Moria gesammelt.



© Foto: KR Südliches Weinviertel
Gemeinderat und Ortsvorsteher von Raggedorf, Michael Klenkhart bei der Montage der Wegpfeile und der Stempelbox bei der neu teilnehmenden Gemeinde Matzen.

Die neuen Wegbrochüren und Pilgerpässe sind fertig.

„Unser Franziskusweg WV entspricht nun gemäß der Tourismus-Strategie des Landes NÖ der Kategorie 'Themenwege'." Regionsobmann Kurt Jantschitsch weiter: "Die jetzt über Weinviertel Tourismus aktiv beworbene Strecke ist neu als Rundweg ausgeschildert. Der offizielle Startpunkt ist Bad Pirawarth, aber der Weg kann durch eigens gekennzeichnete Verbindungswege auch in kleineren Runden (1-3 Tagesetappen) begangen werden. So ist der Start in jedem Ort, entlang des Weges, möglich.

Die neuen Wegbrochüren und Pilgerpässe sind verteilt. Sie liegen bei den Gemeindeämtern der teilnehmenden Orte auf." (Sie sind auch bestellbar über den Weinviertel Tourismus, oder das Regionsbüro.) GF Alex Wimmer, Regionsverein: "Wir haben uns bemüht, eine innovative Broschüre mit Mehrwert zu erstellen. Sie soll auch in der Vor- und Nachbetrachtung ein wertvoller Begleiter sein. Zudem sollte die Broschüre generell für die Bevölkerung unserer Gemeinden interessant geworden sein, weil sie kompakte, umfangreiche Info zu den Orten, ansprechende Bilder, Bibelzitate und Meditationsimpulse bietet. Wir danken auch den Künstlern, die uns wieder spontan unterstützt haben."



Der Weg wird bereits begangen

Franz Marschler, Obmann Hohenrappersdorfer IMPULSE: "Hut ab! Es gab erste Gruppen, die den um Matzen und Raggendorf erweiterten Weg zur Fastenzeit schon begangen haben. Gratulation dabei an jene, die alle Stempel der neuen Wegführung und zusätzlich das 'volle christliche Angebot', mit Gebet, Beichte, Passion u. Auferstehungsfeier geschafft haben!"



© Foto: KR Südliches Weinviertel
Obmann Bürgermeister Kurt Jantschitsch und Kleinregionsmanager Alexander Wimmer vor der neuen Starttafel bei der Pfarrkirche Bad Pirawarth.

Ergänzende Info zum Franziskusweg Weinviertel

Der Franziskusweg Weinviertel ist eine gut 135 km lange Route durch das wunderschöne, vielfältig bewirtschaftete Hügelland des südlichen Weinviertels, das auf die Weitläufigkeit des niederösterreichischen Marchfeldes trifft. Der Weg kann in verschiedenen großen Abschnitten begangen werden; der Ein- und Ausstieg ist an jedem der 28 Orte entlang der Strecke möglich. An definierten Stationen liegen Pilgerstempel und mancherorts ein Lösungsbuchstabe für den Ziel-Satz des Rätselspieles auf. Eine wertvolle, spirituelle Ergänzung bieten die entlang der Wegstrecke aufgestellten 15 Glaubenssymbole. Sie dienen als eindeutiges Erkennungszeichen und bieten durch die Aufschriften mit den Eigenschaften und Namen Gottes einen Meditationsimpuls. Begehbar mittels Wegbroschüre oder Gratis-App, mit Sprachnavigation! Finden Sie weitere Infos unter

www.franziskusweg-weinviertel.at

- auf den Homepages von Weinviertel Tourismus www.weinviertel.at/franziskusweg, des Regionsbüros www.weinviertel-sued.at und von Hohenrappersdorfer IMPULSE www.Hohenrappersdorf.com.
- Ein 'Package Franziskusweg Weinviertel' ist über den Weinviertel Tourismus erwerbbar inklusive geweihter Franziskusweg Rosenkranz.
- Sich drauf einlassen und auskosten: Ge(h)NUSS für Seele, Geist und Körper erwandern. Erleben im Näherkommen und bewussten Hinschauen, Aufhorchen, Meditieren ... und beim Gustieren: Rezepte zu Franziskusstangerl & Co, s. www.kostbares-weinviertel.at und WEINVIERTEL DAC - offizieller Franziskusweg Wein in geprüfter Qualität bestellbar, s. www.franziskusweg-weinviertel.at.

Follow me & like it:

Franziskusweg Weinviertel – auch auf Instagram und Facebook.

Der Regionalentwicklungsverein Südliches Weinviertel ist als gemeinnütziger Verein der Zusammenschluss von 13 Gemeinden in den Bezirken Gänserndorf und Mistelbach mit dem Anspruch durch Gemeindekooperationen Synergien zu nutzen und gemeinsame Ziele effizienter und ressourcenschonender zu erreichen.

Die Region Südliches Weinviertel, besteht aus 13 Gemeinden. Sie nimmt auch an der Weiterführungsphase der Klimawandelanpassungsmodellregion, kurz „KLAR!“ teil.

Die im Weg eingebundenen Gemeinden sind (in alphabetischer Reihenfolge): Atzelsdorf, Auersthal, Bad Pirawarth, Blumenthal, Ebenenthal, Erdpreß, Gaiselberg, Gaweinstal, Gr. Inzersdorf, Gr. Schweinbarth, Höbersbrunn, Hohenrappersdorf, Klein-Harras, Kollnbrunn, Loiesthal, Martinsdorf, Matzen, Nexing, Niedersulz, Obersulz, Pellendorf, Prottes, Raggendorf, Schönkirchen-Reyersdorf, Schrick, Spannberg, Velm Götzendorf und Zistersdorf.

Informationen & Kontakt:

Region Südliches Weinviertel
Alexander Wimmer
2222 Bad Pirawarth, Prof. Knesl-Platz 1
0664/73550167





Erlebnisberichte von unserer Homepage www.LC.Erdpress.com

Es ist meistens noch immer so, dass man beim Wettkampf alleine läuft.

Aber eine Besserung ist in Sicht! Zur Aufmunterung ein Foto aus dem Jahr 2004 – Staffellauf in Wien am Rathausplatz. Erlebnisberichte von unserer Homepage www.LC.Erdpress.com

ORIENTIERUNGSLAUF MISTELBACH 021

So alt muss man werden, um einmal beim Orientierungslauf (OL) zu starten. Eine tolle Idee hatten die Kollegen vom LAC Harlekin – ideal für diese Zeit. Eine ganz kurze Einführung ins Kartenlesen, Kompass einstellen und Chip auslösen – dann ging's schon los. In 2-Minuten-Abständen wurde gestartet, erst kurz vorher die richtige Landkarte verteilt – der Kompass konnte nicht mal eingestellt werden („wo is'n Norden, wo steht die Sonne, was is wenn i mi verlaf,...“). Aber mit den wenigen Tipps („steck in Kompass ein, der bringt net vü“) lief's ganz gut. Viele Teilnehmer hatten mit „dem 33er“ Kontrollpunkt ein Problem (und mussten somit um ca. 2 km mehr bewältigen) – ich nicht. Und so ging's bergauf, bergab, rutschig, am Wald entlang, mitten durch den Acker, immer die Karte in der Hand – in der richtigen Reihenfolge zu den Kontrollpunkten. Chip rein, Karte lesen, weiter geht's. Wahnsinn, ich hab's als Schnellster geschafft und den Lauf gewonnen. Hoffentlich gibt's noch viele davon – mal was anderes. Und – sogar die Kleinebersdorfer haben's geschafft – alle sind im Ziel angekommen...

VIRTUELLER WLC SPANNBERG 021

Der Auftakt zum Weinviertler Laufcup 2021 in Spannberg musste wieder VIRTUELL stattfinden.

Und das funktionierte so:

- Original-Strecke wird markiert (man kann trotzdem auch irgendwo laufen) – Distanz 6 Kilometer – Zeitraum: ab sofort bis Samstag, den 10.04.2021 (23:59) – Zeitnehmung: selbst stoppen (wenn möglich mittels GPS-Uhr) – Ergebnis: im Internet hochladen bis Montag, den 12.04. (23:59) – Beschreibung unter

<https://www.weinviertlerlaufcup.at/www/wp-content/uploads/2020/06/Anleitung-Virtueller-Laufcup-2020-1.pdf>

- Höhenmeter-Gutschrift: 0,9 sec./hm wird berücksichtigt (zB 100 hm in 30:00 min = 28:20 min bereinigt) – Gesamt-Ergebnis im Laufe der nächsten Woche.

-> keine Preise, keine Siegerehrung, keine Gesamtwertung, kein Tamtam

-> just for fun keep on running

Es war zwar nicht wie früher, trotzdem lassen wir uns nicht unterkriegen. Danke für die Teilnahme, es wurden einige Läufer auf der Originalstrecke gesichtet. Und es wurde sogar einem Rehbock geholfen, der sich in einem Zaun verfangen hat – Laufen rettet Leben!!!

Hoffe, es hat dir gefallen.

Autor: Reinhard Müller

Foto: LC Erdpreß

Umbau Volksschule Obersulz

Der Umbau der Volksschule Obersulz ist schon in vollem Gange. Die ehemalige Lehrerwohnung wurde bereits komplett abgebrochen. Derzeit wird an der Errichtung der neuen Turnhalle gearbeitet, die Firma MIPO stellt gerade die Wände auf. Die Fertigstellung ist momentan für Sommer 2022 geplant.

Fotos: Ing. Gamerith, Architekturbüro Zita



Neues von Alexander, Gute Luise und Jonathan

Phänologie & Umweltmonitoring | Gemeinde21

KLAR! Naturkalender

Was haben Projekte zur Erforschung von Spätfrost, die Pollenvorhersage oder die Entwicklung von Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel, beispielsweise in der Landwirtschaft, gemeinsam?

All drei sind auf die Naturbeobachtung von interessierten Bürgerinnen und Bürgern angewiesen.

In Fachkreisen wird diese Wissenschaft Phänologie genannt. Jeder kann mitmachen und die Wissenschaft unterstützen!

Im Projekt PhenObserve der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) und Joanneum Research Graz soll ein Frühwarnsystem für Spätfrost und Sommertrockenheit für Nutzpflanzen entwickelt werden. Dabei werden für die Kalibrierung die Satellitendaten (Sentinel-Landoberflächenphänologie) mit bodenphänologi-

schen Beobachtungen der Bevölkerung kombiniert, damit die Satellitendaten richtig interpretiert und dann das Modell richtig gerechnet werden kann. Je mehr Beobachtungen zur Verfügung stehen, desto genauer lässt sich der aktuelle Entwicklungsstand der Pflanzen feststellen und somit zukünftig auch die Anfälligkeit auf extremes Wetter.

Ein anderes Lied wiederum können Allergiker singen. So mancher leidet im Frühjahr unter einer juckenden Nase oder geröteten Augen. Um diesen Leidgeplagten eine wichtige Hilfestellung zur Hand zu geben, berechnen der Pollenwarndienst und ZAMG, ähnlich dem Wetterbericht, eine Pollenvorhersage. Betroffene können sich entsprechend darauf einstellen und vorbereiten. Auch hier steckt ein Stück Phänologie drin.

Sulzer schaffen Wissen

Es ist wichtig die aktuelle Entwicklung zu verstehen, um handeln zu können.

Ohne Ihre aufmerksamen Beobachtungen und Meldungen wären die erwähnten Aufgaben und viele weitere Forschungsprojekte oder Anwendungen, die unser tägliches Leben betreffen, nicht möglich.

Mit der App „Naturkalender ZAMG“ haben Sie es in der Hand. Mit einem Daumenwisch sind Beobachtungen im Vorbeigehen und im Nu völlig unkompliziert gemeldet. Wir müssen nur hinschauen.

Sind Sie neugierig, wo überall Phänologie drinsteckt oder was es sonst mit dieser alten Wissenschaft auf sich hat? Oder wollen Sie Ihre Beobachtungen mit der Wissenschaft teilen?



Ausführliche Informationen gibt es hier:

www.naturkalender.at (App)

www.phenowatch.at (Phänologie)

www.meteonex.at (aktuelle Vegetationsentwicklung Region Sulz)

Autor: Roman Rautenberg, Meteorologische Station Nexing, Projekt Phänologie & Umweltmonitoring

Covid-19 Teststraße

Im Dezember 2020 und Jänner 2021 gab es bereits die Möglichkeit an den Massentestungen in Obersulz, Niedersulz und Erdpreß teilzunehmen. Seit Februar 2021 ist die permanente Teststraße in Obersulz im Gemeindesaal in Betrieb.

Die wöchentliche Testmöglichkeit wird sehr gut angenommen, pro Woche kommen ca. 450 Personen zum Antigen-Test.

Die permanente Teststraße im Gemeindesaal Obersulz hat immer Donnerstag von 16:00 bis 20:00 Uhr für Sie geöffnet (auch an Feiertagen).

Vielen Dank auch an dieser Stelle an alle Helfer die sich regelmäßig bereiterklären bei der Teststraße mitzuhelfen!



Foto: Gabriela Würrer



Foto: Gabriela Würrer



Foto: Kerstin Fichtinger



Foto: Kerstin Fichtinger



Foto: Kerstin Fichtinger



Foto: Melinda Pöll





Saison 2021 im Museumsdorf Niedersulz

Foto: Christoph Wannener

Foto: Nadja Meister

Abwechslungsreich und spannend gestaltet sich das diesjährige Programm im Weinviertler Museumsdorf Niedersulz. Neu ist die Sonderausstellung „Schlafzimmerbilder – Zeugnisse populärer Frömmigkeit“, die bis 1. November im alten Pfarrhof gezeigt wird.

Ausflugsfreudige können im Weinviertler Museumsdorf Niedersulz seit 3. Mai wieder in das Alltagsleben eines typischen Weinviertler Dorfes um 1900 eintauchen. Die originalgetreue historische Architektur, die farbenprächtigen Gärten und die Tiere am Bauernhof machen das Museumsdorf zu einem einzigartigen Ausflugsziel inmitten der Weinviertler Hügellandschaft. Einen tierischen Zuwachs erhielt der „Lebende Bauernhof“, wo sich zu den Eseln, Kaninchen, Ziegen, Schweinen und zum Geflügel seit heuer die zwei Schafe Mona und Kikki gesellen.

Die Saison startete am 3. Mai frühlingshaft mit einem **Pflanzenverkauf** im Museumsshop. In der



Foto: Edith Mauritsch

gesamten Eröffnungswoche konnten Paradeiser, Salate und andere Gemüsepflanzen, die vom Gartenteam des Museumsdorfs biologisch gezogen wurden, für den eigenen Anbau erworben werden. Viele Gartenliebhaber*innen nutzten das Angebot, um ihren Gemüsegarten zu ergänzen.

Seit Ende Mai ist der t-förmige **Kreuzstadel aus Groissenbrunn** nach Renovierungsarbeiten wieder für die Museumsgäste zugänglich.

In den Sommermonaten gibt es jeden Dienstag ein Kinderferienprogramm, wo mit Naturmaterialien gebastelt wird. Auf der Lehmbaustelle kann im Juli und August montags und mittwochs bis freitags ein eigener Lehmziegel mit persönlichem Ziegelzeichen hergestellt werden.



Foto: Christoph Wannener

Museumsdorf zeigt Schlafzimmerbilder

Einen Höhepunkt der Saison 2021 markiert die neue Sonderausstellung **„Schlafzimmerbilder – Zeugnisse populärer Frömmigkeit“** im alten Pfarrhof aus Pottenhofen mitten im Museumsdorf. Präsentiert werden Herz Jesu- und Herz Marien-Bilder sowie Schlafzimmerbilder im so genannten Handtuchformat, die jahrzehntlang eine beliebte Dekoration über den Ehe- und Kinderbetten darstellten.

Zwar waren Ölgemälde als Wandschmuck in adeligen Wohnsitzen und bürgerlichen Haushalten schon jahrhundertlang üblich, in bäuerlichen Stuben schmückte man die Wände hingegen hauptsächlich mit Hinterglasbildern oder Wallfahrtsandenken. Erst mit der Erfindung des industriellen Kunstdrucks ab der Mitte des 19. Jahrhunderts wurden großflächige Bilder nach und nach für die breite Bevölkerung leistbar. Anfang der 1920er Jahre setzte sich der Typus des Schlafzimmerbildes im Handtuchformat voll durch und schmückte bald die Schlafzimmerwände vieler Bauern-, Arbeiter- und Handwerkerfamilien. Neben religiösen Themen wie „Maria mit dem Kind“ und „Jesus als Guter Hirte“ waren auch weltliche Motive wie „Hochzeitstraum“ verbreitet. Der Verkauf der beliebten Öldrucke erfolgte oft durch fahrende Händler direkt an der Haustüre gegen eine Anzahlung bzw. Ratenzahlung. *„Schlafzimmerbilder waren ab den 1920ern lange Jahre überaus populär und weit verbreitet. Sie stellen ein wichti-*



Fotos: Roman Jandl

ges Stück religiöser Kulturgeschichte dar – auch für das Weinviertel,“ erklärt Veronika Plöckinger-Walenta, wissenschaftliche Leiterin des Museumsdorfs.

Für das Zustandekommen der Ausstellung gilt besonderer Dank den beiden Ehrenamtlichen Magdalene Papp und Peter Huber, die sich um die Renovierung der Rahmen und Bilder gekümmert haben und immer mit Rat und Tat zur Seite standen. Gedankt sei auch den Spender*innen von Schlafzimmerbildern, die damit zur Ausstellung und zur Erweiterung der Bildersammlung des Museumsdorfs beigetragen haben.



Foto: Evelyn Schultes - NÖ Landesdirektion

Freuen durfte sich das Museumsdorf-Team über den Besuch von Landtagspräsident Karl Wilfing, der von Veronika Plöckinger-Walenta und Geschäftsführer Christoph Mayer einen Einblick in die Ausstellung erhielt.



Fotos: Roman Jandl

In das lebendige Dorfleben eintauchen

Das beliebte Vermittlungsprogramm „Alltag im Dorf - Wie war das damals?“ lädt auch heuer zum aktiven Erleben der Weinviertler Dorfkultur ein. Sobald es die COVID 19-Maßnahmen zulassen, werden in den Höfen, Häusern und Werkstätten des Museumsdorfs jeden Samstag, Sonn- und Feiertag von 13 – 17 Uhr unterschiedliche Lebensbereiche in einem typischen Weinviertler Dorf um 1900 vorgestellt. Ob Wäschewaschen mit einem Waschrumpel, die Arbeit eines Wagners oder Kräuterwissen für die bäuerliche Hausapotheke – Kulturvermittlerinnen und Handwerker zeigen den arbeitsintensiven Lebensalltag von damals und erwecken Dorfgeschichten zu neuem Leben.



Die Veranstaltungen, Kurse und Vermittlungsangebote finden unter genauer Einhaltung der aktuell verordneten Corona-Schutzmaßnahmen statt.

Sollten es die geltenden Regeln nicht erlauben, müssen Termine leider kurzfristig abgesagt werden. Änderungen werden zeitnah auf der Museumswebseite unter

www.museumsdorf.at

veröffentlicht. Aktuelle Informationen zum Veranstaltungsprogramm im Museumsdorf finden Sie ebendort. Abonnieren Sie auch den Newsletter, um regelmäßig über Neuigkeiten informiert zu werden!

Mit der **Saisonkarte 2021** kann das weitläufige Gelände des Museumsdorfs bis 1. November unbegrenzt besucht werden.

Öffnungszeiten 2021

3. Mai – 1. November 2021

Täglich 9:30 bis 18 Uhr (ab 15. Oktober bis 17 Uhr)

Weinviertler Museumsdorf Niedersulz, 2224

Niedersulz 250

Tel.: 025944/333

E-Mail: info@museumsdorf.at

Web: www.museumsdorf.at



Rotes Kreuz Zistersdorf

Bezirksstellenleitung bestätigt

Die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bezirksstelle Zistersdorf haben gewählt!

Am Freitag dem 26.03. fand die periodisch abzuhaltende Bezirksstellenleitungswahl unter Corona-Bedingungen an der Roten Kreuz Bezirksstelle Zistersdorf statt. Mit überwältigender Mehrheit wurden die Funktionäre der Bezirksstellenleitung wieder in ihre Ämter gewählt.

Der Zistersdorfer Berufsschullehrer Dipl.-Ing. Peter Markovics wird wieder die Bezirksstelle leiten. Zur Seite stehen ihm als Stellvertreter Ing. Erwin Hoffmann, sowie Ing. Dipl.-Ing. Christian Kletzander. Weitere Mitglieder in der Bezirksstellenleitung sind Ing. Ernst Hintermayer, Ing. Patrick Duch und Reinhard Hahn.

Die Gemeindeinteressen werden durch die Bürgermeister Helmut Doschek aus Zistersdorf und Wolfgang Gaida aus Hohenau vertreten. Als Rechnungsprüfer konnten wieder Alfred Schähs und Othmar Bernold gewonnen werden.

Die bestätigte Bezirksstellenleitung unter der Führung von Dipl.-Ing. Peter Markovics wird den erfolgreichen Weg mit großer Freude und viel Energie weitergehen. Gearbeitet wird bereits an der Umsetzung des neuen Rettungsdienstvertrages mit dem Land NÖ und den damit verbundenen notwendigen Baumaßnahmen an den Standorten Zistersdorf und Hohenau.

RÜCKFRAGEHINWEIS:

Bernhard Seidl
 Österreichisches Rotes Kreuz
 Bezirksstelle Zistersdorf | Geschäftsführung
 T: 059 144 54610
 M: 0664/130 45 10
 E: bernhard.seidl@n.rotekreuz.at
 W: www.rk-zistersdorf.at



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
NIEDERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

Aktiv Mittelschule Hohenruppersdorf

Homeschooling

Ein ziemlich turbulentes Schuljahr nähert sich seinem Ende. Viele Wochen mussten im Schichtbetrieb oder beim Distance-Learning zu Hause bewältigt werden, eine Herausforderung für SchülerInnen, LehrerInnen und Erziehungsberechtigte.

Trotz dieser außergewöhnlichen Zeit konnten alle etwas dazulernen, so wurden manche SchülerInnen viel selbstständiger und konnten nach einiger Zeit doch einen Arbeitsplan Schritt für Schritt abarbeiten.

Von großer Bedeutung war plötzlich auch der Umgang mit dem Computer und dem Internet. So waren das Einsteigen und Teilnehmen an Online-Unterrichtsstunden, das Herunterladen bzw. Hochladen von erledigten Aufgaben, Videos, Fotos über eine Online-Plattform nach einiger Zeit für viele unserer SchülerInnen überhaupt kein Problem mehr. Auch Hörübungen bzw. Videos konnten aufgrund unserer modernen Schulbücher e-book + Bücher problemlos zu Hause erledigt werden.

Und auch wir LehrerInnen standen plötzlich vor einer neuen Situation und mussten viel dazu lernen. Da wir Ihnen weder von Veranstaltungen noch von Workshops berichten können, wollen wir Ihnen einige kreative Arbeiten unserer SchülerInnen präsentieren.

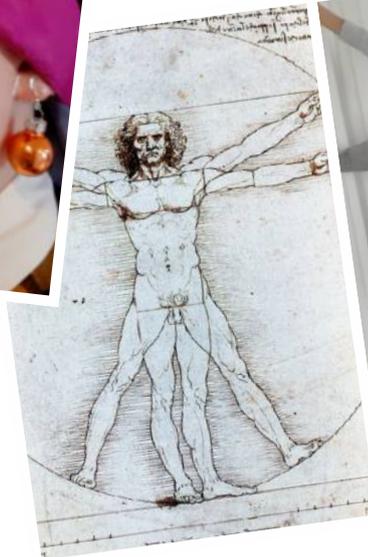
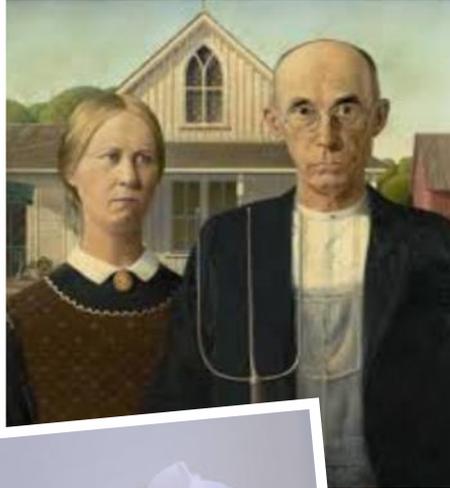
Im Werkunterricht sollten die SchülerInnen der 2. Klasse ein Brettspiel und/oder ein Musikinstrument gestalten.



Im Geschichtsunterricht sollte passend zum Thema der sieben Weltwunder ein Weltwunder mit Legosteinen nachgebaut werden.



Im Gegenstand Bildnerische Erziehung hatten die Kinder die Aufgabe, ein Kunstwerk eines bekannten Künstlers oder einer bekannten Künstlerin fotografisch nachzustellen.



Zeichenwettbewerb – Plakate für den Frieden



Auch dieses Jahr nahmen unsere 2. und 3. Klasse am traditionellen Friedensplakatwettbewerb des Lions Club Gänserndorf teil. Unsere SchülerInnen beschäftigten sich mit dem Thema „Frieden durch Hilfsbereitschaft“ und zeichneten ihre Träume und Vorstellungen unter der Anleitung ihrer Lehrerin für Bildnerische Erziehung Julia Hartenbach. Corona bedingt musste die Siegerehrung schulintern durchgeführt werden und so wurden die vom Lions Club und der Ideenbäckerei Geier gespendeten Preise durch Prof. Julia Hartenbach und Schulleiterin Monika Rötzer übergeben.

In der 2. Klasse konnten Matthias, Laurenz und Tobias die Preise entgegennehmen.

In der 3. Klasse wurden die Preise an Ligia (auch Gesamtsiegerin unserer Schule), Sophie und Leonie übergeben. Herzliche Gratulation den GewinnerInnen und herzlichen Dank dem Lions Club Gänserndorf und der Ideenbäckerei Geier!

Auf dem Weg zur digitalen Schule

Aufgrund von Corona hat die Digitalisierung, doch etwas schneller als erwartet, Einzug in all unsere Lebensbereiche gefunden. Für Kinder ist es besonders wichtig, dass sie digitale Endgeräte nicht nur als Spielzeug benutzen sondern lernen, diese Nutzen stiftend, auf sinnvolle Weise einzusetzen. An unserer Schule ist das Arbeiten am Computer schon seit sehr vielen Jahren fixer Bestandteil im Stundenplan. Seit einigen Jahren wird das Unterrichtsfach „Digitale Grundbildung“ in allen vier Jahrgängen als verbindliche Übung unterrichtet. Im laufenden Schuljahr erlernten die SchülerInnen erste Schritte im Bereich des Programmierens. Sie programmierten Micro:bits, eine Art Mini-Computer, und lernten den kleinen Chips das Spiel „Schere, Stein, Papier“ oder programmierten sie als Würfel. Eine Klasse programmierte die Chips sogar als Taschenalarm.



Die österreichische Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, im Rahmen des 8 Punkte-Plans für den digitalen Unterricht ab dem Schuljahr 2021/22 die 5. Schulstufen und auch einmalig die 6. Schulstufen mit digitalen Endgeräten auszustatten. Damit sollen die pädagogischen und technischen Voraussetzungen für IT-gestützten Unterricht geschaffen werden. Zweck der Initiative ist es, SchülerInnen zu gleichen Rahmenbedingungen den Zugang zu digitaler Bildung zu ermöglichen. Dies umfasst sowohl die Vermittlung digitaler Kompetenzen und das Erlernen eines verantwortungsbewussten Umgangs mit Notebooks und Tablets als auch den optimalen Einsatz dieser Geräte für bessere Lernchancen.

Da diese Technologien allein das Lehren und Lernen nicht verbessern, absolvieren wir Lehrkräfte immer wieder, die uns angebotenen Module.

Ein herzliches Dankeschön gilt es unseren beiden Mittelschulgemeinden auszusprechen, da das Ermöglichen der Teilnahme an der digitalen Schule natürlich einige Verbesserungen an der bereits bestehenden Infrastruktur bedeutet.

Wir als Team der Aktiv-Mittelschule haben uns nun auf den Weg zur digitalen Schule gemacht und sind schon gespannt auf unsere neue Aufgabe im Herbst.

Autor und Fotos: Aktiv-Mittelschule Hohenruppersdorf

Jungbürger 2020



Foto: Christoph Schlegl

Bgm. Angela Baumgartner, Victoria Hienert, Tobias Pfeiffer, Anna Adler, Jasmin Rauscher, Dominik Wiesinger, Florentina Lehmann, Lucas Pratsch, Vbgm. Waltraud Würrer

Musterung 2020



Foto: Christoph Schlegl

Bgm. Angela Baumgartner, Tobias Pfeiffer, Dominik Wiesinger, Lucas Pratsch, Vbgm. Waltraud Würrer

Ratschen 2021

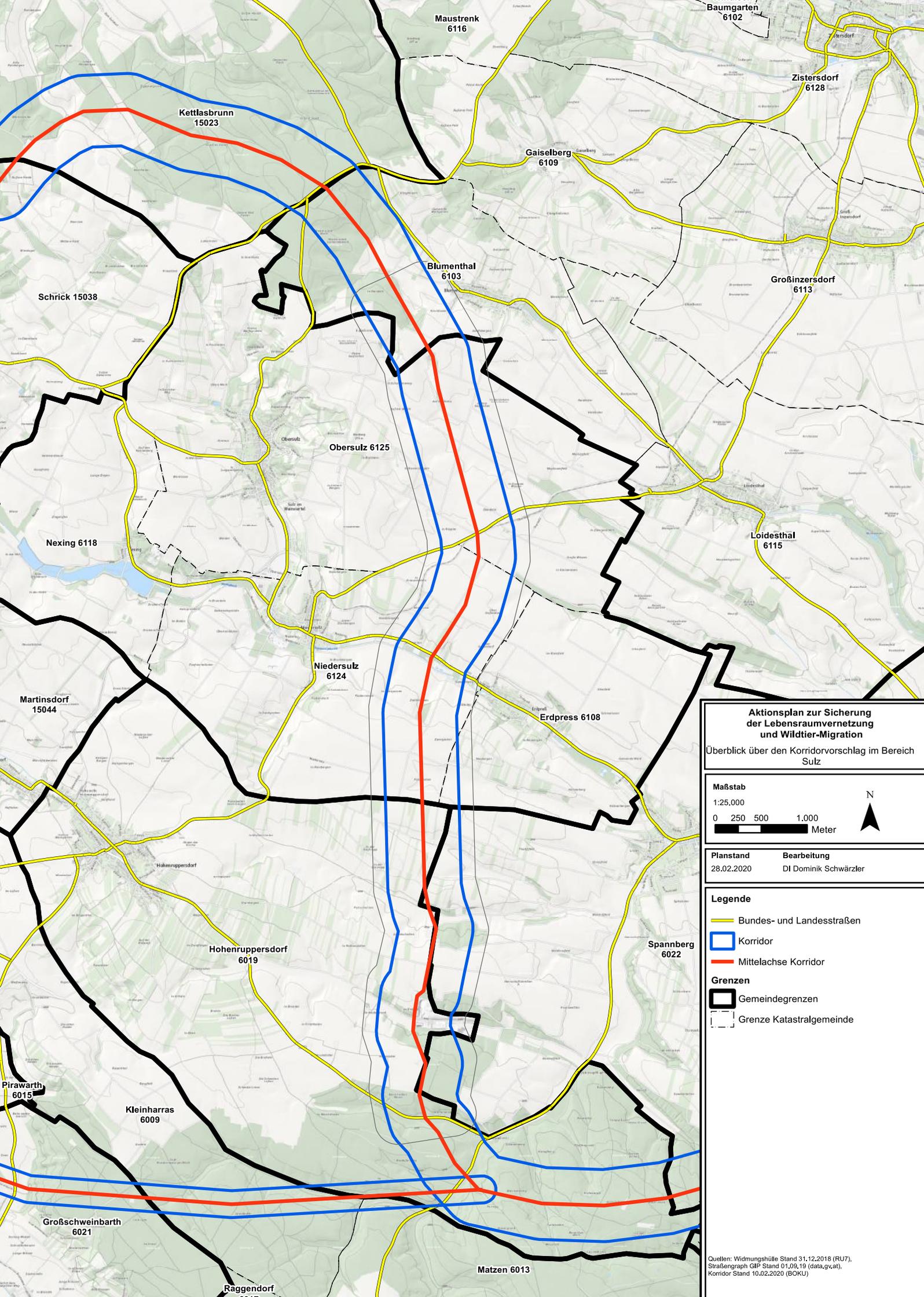
Auch heuer konnte das Ratschen leider noch nicht in gewohnter Weise stattfinden. Trotz dieser Bedingungen haben sich wieder einige Kinder und auch Erwachsene gefunden, die dem Osterbrauchtum nachgegangen sind. Danke an alle „Ratschenkinder“ und „Ratschenerwachsene“!



Foto: Boyer



Foto: Loibl Elfriede



**Aktionsplan zur Sicherung
der Lebensraumvernetzung
und Wildtier-Migration**

Überblick über den Korridorvorschlag im Bereich
Sulz

Maßstab
1:25.000

0 250 500 1.000
Meter

N
↑

Planstand 28.02.2020	Bearbeitung DI Dominik Schwärzler
--------------------------------	---

Legende

- Bundes- und Landesstraßen
- Korridor
- Mittlachse Korridor

Grenzen

- Gemeindegrenzen
- Grenze Katastralgemeinde

Quellen: Widmungshülle Stand 31.12.2018 (RU7),
Straßengraph GIP Stand 01.09.19 (data.gvat),
Korridor Stand 10.02.2020 (BOKU)

Natur verbindet

noe ^N regional
Die Kraft der Gemeinsamkeit



Vielfältige Obstbaumpflanzungen im Gemeindegebiet Sulz im Rahmen des Projekts „Connecting Nature ATCZ“ bereichern die Landschaft und Lebensraumvernetzung und wurden beispielhaft nachhaltig organisiert

Das Ziel des Projektes „Connecting Nature“ ist es, seit jeher wichtige überregionale Wanderrouten von Wildtieren wie dem Rotwild zwischen den niederösterreichischen Alpen und den Karpaten wiederherzustellen, konkret vom Mostviertel, Waldviertel und dem Weinviertel über Südböhmen bis zum mährischen Hochland zu den Karpaten. Auf regionaler Ebene bedeutet das, bestehende natürliche Lebensräume zu einem ökologischen Netzwerk aus Wäldchen, Hecken, Bäumen, Wiesen uvm zu verbinden. Somit werden den Wildtieren durchgängige Wanderungen erleichtert, außerdem die Umwelt und der Erholungswert der Landschaft verbessert.

Das Projekt ist durch die Europäische Union im Kooperationsprogramm Interreg V-A Österreich - Tschechische Republik 2014-2020 sowie durch das Land Niederösterreich und das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus gefördert. Die NÖ.Regional ist Partner im Projekt und war federführend in der Organisation und Unterstützung der Akteure vor Ort.



Im Herbst wurden in einem Workshop die neuralgischen Stellen, also Lücken, in denen die Vernetzung im Gebiet zwischen dem Niedersulzer Wald und dem Matzner Wald unterbrochen ist, mit Experten aus der Wildtierökologie, Biologen sowie Landschafts- und Raumplanern diskutiert. Weite strukturalarme Agrarfluren und Landesstraßenquerungen stellen hier Wanderhindernisse dar. Gemeinsam mit der Bürgermeisterin der Gemeinde Sulz, Frau NR Abg. Angela Baumgartner, und betroffenen Landwirten wurden Maßnahmen abgestimmt, um diese Offenlandbereiche nördlich der L15 mit Landschaftsstrukturen auszustatten. Eine bestehende Obstbaumreihe an einem Radweg war der Anknüpfungspunkt für die Neupflanzung weiterer Obstbaumzeilen. Auch auf ökologisch bewirtschafteten Feldern wurden Obstbäume gesetzt. Insgesamt wurden rund 380 heimische Fruchtbäume und 250 Sträucher regionaler Herkunft gepflanzt, darunter Sorten wie Elsbeere, Speierling, gemeiner Apfel, eine Vielfalt an heimischen Kirschen, auch die schwarze Maulbeere, Zwetschken, Dirndlstrauch und viele mehr. Dabei wurde bodenschonend gearbeitet, das heißt die Pflanzlöcher händisch gegraben bzw. maschinell nur vom Güterweg und



Obstbäume sind wertvolle Biotope in der Landschaft, ihr Nutzen ist vielfältig, neben der Landschaftsvernetzung, der positiven Veränderung des Landschaftsbildes und den umweltfördernden Aspekten, ist auch die Bedeutung für die Bevölkerung als Erholungsraum zu nennen. Das reife Obst der Bäume auf Gemeindegrund steht zudem künftig der Allgemeinheit zur Verfügung und darf von den Gemeindegürgern von Sulz geerntet werden.

Weitere Informationen:
Lieselotte Jilka
NÖ.Regional.GmbH
+43 676 88 591 228

lieselotte.jilka@noeregional.at
www.noeregional.at
www.facebook.com/noe.regional
NÖ.Regional.GmbH auf Youtube



Alle Fotos: Lieselotte Jilka, NÖ. Regional.GmbH



Foto: Josef Mayer



ÖKB Obersulz-Nexing

Der ÖKB Obersulz-Nexing bei der Kranzniederlegung am Ostersonntag (gem. Covid-19 Bestimmungen) vor der Wachbergkapelle.

Die Topothek Sulz im Weinviertel ist jetzt online

Die Topothek ist ein wertvolles Zeitdokument, welches Einblicke in eine längst vergangene Zeit gibt. In eine Zeit, in der die Eltern, die Großeltern, die Urgroßeltern zum Beispiel noch zur Schule gegangen sind. Es werden aber auch Erinnerungen an die eigene Kindheit geweckt.

Sie umfasst weiters auch das Gemeindeleben mit alle seinen Veranstaltungen, Festen und Feierlichkeiten. Wie haben sich die Ortschaften verändert – all das können Sie hier sehen.

Die Topothek soll auch laufend mit Fotos bestückt werden, daher würden wir uns über ihre Bilder sehr freuen! Gerne können Sie uns Ihre historischen Fotos zur Verfügung stellen (im Idealfall lassen Sie uns diese mit Urheber, Jahreszahl und gegebenenfalls abgebildete Personen bzw. Ort zukommen), Sie bekommen diese auch unversehrt zurück.

Wir laden Sie ein, mit Ihren Bildern Teil dieses so wichtigen Zeitdokumentes für unsere Marktgemeinde Sulz im Weinviertel zu sein.

<https://sulz-weinviertel.topothek.at/>



Topothekarin: Melinda Pöll
Marktgemeinde Sulz im Weinviertel
02574/217 2
melinda.poell@sulz-weinviertel.gv.at
gemeinde@sulz-weinviertel.gv.at



Gemeindeinformationen

Aktuelles aus dem Gemeindeamt

HACKGUT IST KEIN GRÜNSCHNITT

Liebe GemeindebürgerInnen!

Aus gegebenen Anlass möchten wir Sie darüber in Kenntnis setzen, dass am **Hackgutlagerplatz** in der KG Obersulz keinerlei Grünschnitt, Strauchschnitt, Laub usw. abgelegt werden dürfen. Diese müssen auf den **Grünschnittplatz** gebracht werden.

Das Holz beim Hackgutplatz wird verkauft und zu Brennstoffen verarbeitet, jegliche Verunreinigungen können dazu führen dazu, dass der Käufer dieses nicht mitnimmt.

GRÜNSCHNITTPLATZ

Der Grünschnittplatz ist an **jedem zweiten Samstag** im Monat geöffnet:

Öffnungszeiten 2021:

Juni:	Sa. 19. 06.
Juli:	Sa. 03. 07., Sa. 17. 07., Sa. 31. 07.
Aug.:	Sa. 14. 08., Sa. 28. 08.
Sept.:	Sa. 11. 09., Sa. 25. 09.
Okt.:	Sa. 09. 10., Sa. 23. 10.
Nov.:	Sa. 06. 11

GEBURTEN

Wiesner Julian,
Jänner 2021

Pertl Matthias Felix,
Februar 2021

Herbst Lukas,
Jänner 2021

Riepl Niklas,
März 2021

Resch Elisa-Sofia,
Jänner 2021

Spasic David,
März 2021

STERBEFÄLLE

Paar Maria,
im Dezember 2020

Esberger Leopoldine,
April 2021

Hörwein Maria,
im März 2021

Kekeiss Stefan,
Mai 2021

JUBILÄEN

Goldene Hochzeit 50 Jahre

Mayer Marianne und Josef,
Februar 2021

Bulker Helena und Robert,
Februar 2021

Seifert Christine und Peter,
April 2021

Diamanthochzeit 60 Jahre

Ullmann Anna und Josef,
Jänner 2021

Brand Helga und Friedrich,
Juni 2021

Wiesinger Theresia und Johann,
Juni 2021

80. Geburtstag

Edelhauser Franz,
Februar 2021

Halzl Theresia,
April 2021

Chvojka Vera,
Mai 2021

Anger Kurt,
Mai 2021

Wiesinger Franz,
Juni 2021

Hubick Franz,
Juni 2021

85. Geburtstag

Ötl Gertraud,
Februar 2021

Aicher Robert,
Februar 2021

Elend Marie,
Februar 2021

Hummel Anna,
März 2021

Huber Franz,
Mai 2021

Eder Josef,
Juni 2021

90. Geburtstag

Pfeiffer Marie,
Jänner 2021

95. Geburtstag

Siml Berta,
Februar 2021